

# Partnerschaft zur Videoüberwachung in der Region Thames Valley

Kriminalitätsverhinderung und -erkennung in der Region Thames Valley



## Name

Thames Valley Police

## Branchen

Öffentliche Sicherheit

## Ort

Thames Valley  
(Vereinigtes Königreich)

## Produkte

Genetec Security Center;  
Genetec Cloud Services; Federation

## Technologiepartner

Hanwha Vision

## Vertriebspartner

CDS Systems



## Innovative Partnerschaft ermöglicht der Polizei und den kommunalen Behörden eine bessere kontinuierliche Videoüberwachung.

Die Thames Valley Police ist die größte Polizeibehörde in England und Wales außerhalb der großstädtischen Ballungsräume. Der 5745 Quadratkilometer große Zuständigkeitsbereich, in dem 2,42 Millionen Menschen leben, erstreckt sich auf die drei Grafschaften Berkshire, Buckinghamshire und Oxfordshire mit ihren Orten, Stadtzentren und Verwaltungsgebieten.

### Langfristige Vision für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum

Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist ein wichtiger Baustein der Strategie zur Verhinderung und Erkennung von Kriminalität in der Region Thames Valley. Aufgrund des enormen Sparzwangs bei den öffentlichen Haushalten fällt es den Kommunen zunehmend schwerer, Videoüberwachung im öffentlichen Raum zu finanzieren. Es bestand die reale Gefahr, dass die finanziellen Einschränkungen dazu führen könnten, dass Systeme nicht mehr gewartet würden und es nicht oder kaum noch zu Echtzeitüberwachungen kommen würde.

Es mussten also neue Lösungen gesucht werden. So kam es zur Gründung der Partnerschaft zur Videoüberwachung in der Region Thames Valley zwischen Genetec™ und Hanwha Vision. Die erste große Herausforderung bestand in der Finanzierung der Modernisierung mehrerer alternder Systeme der lokalen Behörden, deren Nachrüstung und Wartung sich als zunehmend kostspieliger erwies. Als Zweites ging es darum, die

laufenden Personalkosten für die Kontrollräume in den Griff zu bekommen und die Videoüberwachung für die Region Thames Valley langfristig zu sichern.

Es wurden ehrgeizige Pläne zur Schaffung von Ressourcenpools und zum Ersetzen der verschiedenen vorhandenen Systeme durch ein zentrales System entwickelt, das in der Verantwortung der Polizei liegen und auch mehreren Behörden zur Verfügung stehen sollte. Der entscheidende Punkt dabei war die Verlagerung der Zuständigkeit und der Überwachung der Videodaten aus dem öffentlichen Raum von den lokalen Behörden an das Kontrollzentrum der Thames Valley Police. Die Leitung des Kontrollzentrums übernahm Kommissar Matthew Barber von der Thames Valley Police in Zusammenarbeit mit allen an der Programmteilnahme interessierten lokalen Behörden. Im Vereinigten Königreich hatte es noch kein Projekt dieses Ausmaßes gegeben, mit dem das Potenzial verbunden war, die ansonsten gefährdete Videoüberwachung in bestimmten Bereichen zu verbessern und effizienter zu managen.

„Die Videoüberwachung ist ein wichtiger Aspekt der kommunalen Sicherheit, von der die Polizei und die lokale Gemeinschaft profitieren, weil sie Kriminalität und antisoziales Verhalten verhindert, Straftäter identifizieren hilft und die Strafverfolgung unterstützt. Kontinuierliches Engagement und stetige Investitionen sorgen jetzt und in Zukunft dafür, dass wir Videoüberwachung durchgängig in hoher Qualität vornehmen können“, erläutert Kommissar Matthew Barber von der Thames Valley Police.

## Transparenz und Kontrolle im gesamten Bereich durch Zentralisierung

Mehrere Kontrollräume in der Region Thames Valley, wie etwa Windsor & Maidenhead, arbeiteten bereits sehr erfolgreich mit Genetec Security Center. Da es sich hierbei um ein Videomanagementsystem auf der Basis einer offenen Plattform handelt, ließen sich mit einer stufenweisen Vereinheitlichung oder „Übernahme“ der vorhandenen Systeme in der Region Thames Valley Kosten senken. Außerdem war durch die Hybrid-Cloud-Architektur maximale Flexibilität zur Nutzung einer beliebigen Kombination aus Cloud- oder On-Prem-Infrastrukturen vorhanden, sodass die je nach Anwendung oder Standort am besten geeignete Lösung zum Einsatz kommen konnte. Aus diesem Grund war die Architektur die offensichtliche Wahl in Hinblick auf eine Standardisierung.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde CDS Systems damit beauftragt, die vorgeschlagene Lösung in der Region Thames Valley umzusetzen. Die Grundlage der Lösung bildete Genetec Security Center mit einer Reihe von multidirektionalen und KI-fähigen Kameras von Hanwha Vision. Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung war das hohe Engagement, das alle drei Beteiligten dem Thema Cybersicherheit entgegenbrachten. Ein weiterer war die Feststellung, dass die Entscheidung für das richtige Systemdesign und die richtige Systemtechnologie eine kostengünstige Umsetzung im Einklang mit den Anforderungen der Benutzer möglich machen würde.

„Wir mussten dringend die Qualität der Videoüberwachung verbessern, die Zusammenarbeit optimieren und bei allen Partnern Effizienzsteigerungen erzielen. Die jeweiligen Funktionen und die nahtlose technologische Integration von Genetec und Hanwha Vision waren die perfekte Methode zur Erfüllung der Anforderungen in Thames Valley“, erläutert Sam Thomas von CDS Systems.

In der ersten Phase übernahm CDS einen Kontrollraum in Milton Keynes und ersetzte dessen veraltete analoge Infrastruktur durch einen modernen IP-Backbone. Dann installierte das Unternehmen mit Genetec Security Center eine Plattform, über die die Beamten intelligent mit allen eingehenden Video-Feeds kommunizieren konnten. Die bisherigen Kameras konnten weiter genutzt und so eine möglichst hohe Investitionsrendite erzielt werden. In der Polizeiwache in Slough wurde eine zweite Genetec Workstation eingerichtet, über die die Beamten schnell Videomaterial einsehen und damit schneller auf Ereignisse im öffentlichen Raum reagieren konnten.

Anschließend sorgte CDS mit der Aufstellung der KI-basierten multidirektionalen 4k-Kameras von Hanwha Vision für eine bessere Abdeckung und Qualität der Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Die Geräte bestehen aus bis zu fünf Kameras für die Weitbereichsüberwachung, für die früher mehrere separate Geräte nötig gewesen wären. Das vereinfacht die Installation und verringert den Verkabelungs- und Infrastrukturaufwand in ganz erheblichem Maß. Außerdem ermöglichen sie eine leistungsstarke KI-Analyse, die zum Beispiel eine genaue Erkennung und Klassifizierung von Objekten für eine forensische Suche umfasst und die bei der Reaktion auf Vorfälle den Zeitaufwand der Nutzer senkt. Sie kann zum Beispiel auf der Basis von Attributen wie



dem Fahrzeugtyp das Bewegungsprofil bestimmter Personen oder Fahrzeuge bestimmt werden.

In der zweiten Phase werden vier weitere Kontrollräume in Oxfordshire in einem zentralen Hub bei der Polizei in Abingdon zusammengefasst – ebenfalls auf der Basis von Genetec Security Center. Dieser Hub und der Kontrollraum in Milton Keynes werden miteinander vernetzt, sodass die Standorte untereinander als Ausweichoption dienen können. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Gruppe von 18 Mitarbeitern für die Überwachung der Videodaten und für eine verbesserte Videoüberwachung in allen an der Partnerschaft teilnehmenden Kommunen tätig sein.

„Mit der CCTV Command Suite von CDS, Genetec und Hanwha Vision haben sich unsere Arbeitsabläufe radikal geändert. Die Mitarbeiter können schnell Beweismittel für die Beamten vor Ort prüfen und zusammenstellen oder komplexere Ermittlungen vornehmen. Das System wurde von den Beamten insbesondere wegen der hohen Benutzerfreundlichkeit gelobt“, berichtet Jason Owen, CCTV Operations Manager bei der Thames Valley Police.

„Diese Zusammenarbeit zwischen Thames Valley Police, Genetec, CDS Systems und Hanwha Vision verdeutlicht, wie stark die Partnerschaft innovative und kostengünstige Lösungen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit voranbringt“, bemerkt John Boorman, Head of Product and Marketing bei Hanwha Vision Europe. „Unsere KI-fähigen Kameras helfen dabei, die Zahl der Fehlalarme zu reduzieren und die Betriebsabläufe zu optimieren, damit sich unsere Teams auf ernsthaftere Vorkommnisse konzentrieren und die Überwachungseffizienz steigern können.“

## Effizienz bei geringeren Kosten

Das Pooling von Ressourcen und die Übertragung der Zuständigkeit an die Polizei hat für die beteiligten Behörden zu einer erheblich gestiegenen Kosteneffizienz geführt und auch die Qualität und Zuverlässigkeit der Videoüberwachung im öffentlichen Raum erhöht.

Außerdem hat die Polizei nun einen deutlich besseren direkten Zugriff auf hochwertige Videobeweise. Im Gegensatz zu einem Kontrollraum der kommunalen Behörde arbeiten in dem von der Polizei betriebenen Raum nur Polizeibeamte in Zivil und mit

hoher Geheimhaltungsstufe. Diese Mitarbeiter haben Vollzugriff auf die Datenbanken und die Berichtssoftwarepakete der Thames Valley Police. Sie sind besser für eine Meldung von Ereignissen und für die Unterstützung der Beamten im Streifendienst ausgerüstet und können daher auch effektiver mit der Staatsanwaltschaft kommunizieren. Im Durchschnitt bearbeiten sie im Monat zwischen 300 und 500 Vorfälle. Die Zahl der erfolgreichen Anforderungen von Videobeweismaterial ist deutlich gestiegen.

„Wir stellen sofort fest, welchen Vorteil die Investitionen in die Geräte und das Videoüberwachungspersonal hat. Die Polizei ist jetzt deutlich besser für die Verhinderung und Erkennung von Kriminalität in der Region Thames Valley gerüstet“, fügt Barber hinzu.

### Eine gute Grundlage für weitere Verbesserungen

In Zukunft ist geplant, über die Genetec Plattform Personal und mobile Überwachungseinheiten mit den Kontrollräumen zu vernetzen und dadurch die Interaktion zwischen den Ordnungskräften zu verbessern. Dank Genetec Federation as a Service können Live-Videos und Aufzeichnungen bereits an die Beamten vor Ort weitergeleitet werden. Schon bald kann das System so erweitert werden, dass Video aus Überwachungsfahrzeugen und von Drohnen der Polizei sofort im Kontrollraum verfügbar sind. In beiden Fällen wird dies ohne eine komplexe Netzwerkkonfiguration erreicht; es ist lediglich eine Internetverbindung erforderlich.

Diese Erweiterung ist auch der erste Schritt zur vollständigen Realisierung des Mehrwerts der von CDS bereitgestellten KI-fähigen Kameras von Hanwha Vision. Auch in Zukunft wird der erfolgreiche Einsatz der Überwachungssysteme vornehmlich von der Intuition des Überwachungspersonals abhängen. KI entlastet die Mitarbeiter jedoch von Routineaufgaben bei Suche und Überwachung und gibt ihnen somit mehr Zeit für das, was sie am besten können.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass die Gespräche über weitere Kontrollräume für die Partnerschaft in der Region Thames Valley fortgesetzt werden. Nach dem bewährten Modell ließe sich der Betrieb weiter skalieren, was zu noch größeren Kosteneinsparungen, einer höheren Resilienz und einer stärkeren Effizienz führen würde.

„Wir sind stolz auf das bislang Erreichte, aber wir haben nicht die Absicht, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen. Dank der Grundlagen, die wir gelegt haben, können wir auch in Zukunft in den Kommunen Videoüberwachung durchgängig in hoher Qualität vornehmen“, resümiert Owen.

**„Mit der CCTV Command Suite von CDS, Genetec und Hanwha Vision haben sich unsere Arbeitsabläufe radikal geändert. Die Mitarbeiter können schnell Beweismittel für die Beamten vor Ort prüfen und zusammenstellen oder komplexere Ermittlungen vornehmen.“**